

Schelmish



Telgte

An diesem Sonntag stand also das MPS in Telgte auf dem Plan. Das war für mich (Danubis) in gewisser Weise etwas Besonderes, denn in Telgte stand ich letztes Jahr im November als Gast am kleinen Schlagwerk bei Schelmish auf dem Weihnachtsmarkt zum ersten Mal auf der MPS Bühne. Sowas kommt mir Nostalgiker dann natürlich wieder in den Kopf.

Aber zurück in die Gegenwart. Die Fahrt, der Aufbau und der Soundcheck waren mal wieder angenehm kurz und so konnten wir uns in aller Ruhe auf unser erstes Set vorbereiten. Doch es kam anders als man denkt. Die Spatzen piffen schon vom Dach dass Dextro geteert und gefedert werden sollte, da er in der Woche zuvor in Sierhagen sich bei der Markteröffnung als Grashändler ausgab. Er war allerdings nicht der einzige. An diesem Tag war die Liste der Delinquenten ungewöhnlich lang. Dominik von Metusa war dabei, der Fischhändler, der Fladenhändler und, und, und...und eben auch Dextro. Picus stand direkt mit auf der Liste, weil er sich in Sierhagen als Pilzhändler „Herpes“ ausgab. Anscheinend fühlten sich meine Kollegen zu zweit aber immer noch alleine bei diesem Ritual, so dass sie sich erdreisteten, mich zu denunzieren und behaupteten ich hätte ihnen die Pilze und das Gras geliefert. Ja ich gestehe, ich habe die beiden mit feinstem Stoff versorgt, und somit war auch ich dran mit dem teeren und federn, was für mich Neuling tatsächlich eine wirklich neue Erfahrung war. So standen wir also fein aufgereiht da und erwarteten unser Schicksal, während Bruder Rectus es dann tatsächlich schaffte, die Wachen des Vogtes auf ihn zu hetzen und den Zeremonienmeister als erstes dem Teer und den Federn zu opfern. Klar, dass im Anschluss Bruder Rectus auch dran glauben musste, und dann der ganze Rest vom Schützenfest. Also Schmodderpampe (an diesem Tag übrigens eine Mischung aus Tapetenkleister und Schokoladenpudding) auf die Haut, und ab in die Federn. Wer das Spektakel verpasst hat, kann sich das ganze hier anschauen: <http://www.youtube.com/watch?v=M0Kwiqy6t90>

Die ganze Aktion zog sich bei so vielen Opfern natürlich gehörig in die Länge, so dass wir unser erstes Set gar nicht spielen konnten und, nachdem wir den ganzen Schmodder wieder von der Haut hatten, direkt zum 2. Set übergehen konnten. Das Wetter war hervorragend und die Laune ebenfalls. Wir gaben Vollgas, das Publikum auch und wir hatten jede Menge Spaß. Der Spaß, beziehungsweise Schabernack ging auch in den Pausen weiter. Rimsbold, mir und unserer Mercherin/Roadine knurrte bei Zeiten der Magen und wir besorgten uns 3 Backfisch-Brötchen. Als wir zur Bühne zurück kamen sprachen Vermaledeyt (mit denen wir uns an diesem Tag die Bühne teilten) gerade irgendetwas davon, dass sie dann keine Musik mehr machen, sondern sich zukünftig nur noch mit Lebensmitteln bewerfen werden. Wie bitte? Hat da jemand ein Stichwort gegeben? Wir zögerten keine Minuten und rannten vor an die Bühne, um die Herrschaften direkt mit einer Ladung Backfisch zu überziehen.... Mit so was muss man rechnen, wenn wir in der Nähe sind und man von geworfenen Lebensmitteln spricht. Es überlebten aber alle ohne größere Schäden. Wir ließen uns später sogar noch dazu hinreißen mit der kompletten Mannschaft die Bühne von Vermaledeyt zu entern, um mit ihnen eine kleine Jamsession hinzulegen. Auch hier haben die fleißigen Youtuber Augen wieder aufgepasst: <http://www.youtube.com/watch?v=32oUA7qR27o>

Zwischendurch zog sich sogar der Himmel noch mal zu und es gab einen kleinen Regenschauer, der nicht wirklich lang anhielt. Zum Glück, denn am Morgen hatte es, entgegen aller vorherigen Wetterberichte, eine Unwetterwarnung gegeben, die sich den Tag über glücklicherweise nicht bestätigte. Zu unserem Nachmittagskonzert war das Wetter auf jeden Fall wieder bestens und wir ließen noch mal dem Unsinn freien lauf. Wir packten mal wieder unsere Kinderinstrumente aus, und auch Billi Bordeaux hatte mal wieder ein Gastspiel. Danach waren Vermaledeyt mit ihrem Abendkonzert an der Reihe bevor wir uns an den Abbau machen konnten. Anschließend fielen wir noch beim lokalen Mongolengrill ein, bei dem wir das reichhaltige Buffet plünderten. Kurz bevor wir alle restlos voll gefressen waren, kam dann doch noch das angekündigte Gewitter in Telgte an und bot ein beeindruckendes Schauspiel auf Blitz, Donner und Regen. Als der größte Spuk vorbei war, enterten wir die Autos und machten uns nach Hause.

Euer Danubis.

Gruß und Dank geht an

Das gesamte MPS Team
Vermaledeyt

Schelmish



Telgte

An diesem Sonntag stand also das MPS in Telgte auf dem Plan. Das war für mich (Danubis) in gewisser Weise etwas Besonderes, denn in Telgte stand ich letztes Jahr im November als Gast am kleinen Schlagwerk bei Schelmish auf dem Weihnachtsmarkt zum ersten Mal auf der MPS Bühne. Sowas kommt mir Nostalgiker dann natürlich wieder in den Kopf.

Aber zurück in die Gegenwart. Die Fahrt, der Aufbau und der Soundcheck waren mal wieder angenehm kurz und so konnten wir uns in aller Ruhe auf unser erstes Set vorbereiten. Doch es kam anders als man denkt. Die Spatzen piffen schon vom Dach dass Dextro geteert und gefedert werden sollte, da er in der Woche zuvor in Sierhagen sich bei der Markteröffnung als Grashändler ausgab. Er war allerdings nicht der einzige. An diesem Tag war die Liste der Delinquenten ungewöhnlich lang. Dominik von Metusa war dabei, der Fischhändler, der Fladenhändler und, und, und.....und eben auch Dextro. Picus stand direkt mit auf der Liste, weil er sich in Sierhagen als Pilzhändler „Herpes“ ausgab. Anscheinend fühlten sich meine Kollegen zu zweit aber immer noch alleine bei diesem Ritual, so dass sie sich erdreisteten, mich zu denunzieren und behaupteten ich hätte ihnen die Pilze und das Gras geliefert. Ja ich gestehe, ich habe die beiden mit feinstem Stoff versorgt, und somit war auch ich dran mit dem teeren und federn, was für mich Neuling tatsächlich eine wirklich neue Erfahrung war.

So standen wir also fein aufgereiht da und erwarteten unser Schicksal, während Bruder Rectus es dann tatsächlich schaffte, die Wachen des Vogtes auf ihn zu hetzen und den Zeremonienmeister als erstes dem Teer und den Federn zu opfern. Klar, dass im Anschluss Bruder Rectus auch dran glauben musste, und dann der ganze Rest vom Schützenfest. Also Schmodderpampe (an diesem Tag übrigens eine Mischung aus Tapetenkleister und Schokoladenpudding) auf die Haut, und ab in die Federn. Wer das Spektakel verpasst hat, kann sich das ganze hier anschauen: <http://www.youtube.com/watch?v=M0Kwiqy6t90>

Die ganze Aktion zog sich bei so vielen Opfern natürlich gehörig in die Länge, so dass wir unser erstes Set gar nicht spielen konnten und, nachdem wir den ganzen Schmodder wieder von der Haut hatten, direkt zum 2. Set übergehen konnten. Das Wetter war hervorragend und die Laune ebenfalls. Wir gaben Vollgas, das Publikum auch und wir hatten jede Menge Spaß. Der Spaß, beziehungsweise Schabernack ging auch in den Pausen weiter. Rimsbold, mir und unserer Mercherin/Roadine knurrte bei Zeiten der Magen und wir besorgten uns 3 Backfisch-Brötchen. Als wir zur Bühne zurück kamen sprachen Vermaledeyt (mit denen wir uns an diesem Tag die Bühne teilten) gerade irgendetwas davon, dass sie dann keine Musik mehr machen, sondern sich zukünftig nur noch mit Lebensmitteln bewerfen werden. Wie bitte? Hat da jemand ein Stichwort gegeben? Wir zögerten keine Minuten und rannten vor an die Bühne, um die Herrschaften direkt mit einer Ladung Backfisch zu überziehen.... Mit so was muss man rechnen, wenn wir in der Nähe sind und man von geworfenen Lebensmitteln spricht. Es überlebten aber alle ohne größere Schäden. Wir ließen uns später sogar noch dazu hinreißen mit der kompletten Mannschaft die Bühne von Vermaledeyt zu entern, um mit ihnen eine kleine Jamsession hinzulegen. Auch hier haben die fleißigen Youtuber Augen wieder aufgepasst: <http://www.youtube.com/watch?v=32oUA7qR27o>

Zwischendurch zog sich sogar der Himmel noch mal zu und es gab einen kleinen Regenschauer, der nicht wirklich lang anhielt. Zum Glück, denn am Morgen hatte es, entgegen aller vorherigen Wetterberichte, eine Unwetterwarnung gegeben, die sich den Tag über glücklicherweise nicht bestätigte. Zu unserem Nachmittagskonzert war das Wetter auf jeden Fall wieder bestens und wir ließen noch mal dem Unsinn freien lauf. Wir packten mal wieder unsere Kinderinstrumente aus, und auch Billi Bordeaux hatte mal wieder ein Gastspiel. Danach waren Vermaledeyt mit ihrem Abendkonzert an der Reihe bevor wir uns an den Abbau machen konnten. Anschließend fielen wir noch beim lokalen Mongolengrill ein, bei dem wir das reichhaltige Buffet plünderten. Kurz bevor wir alle restlos voll gefressen waren, kam dann doch noch das angekündigte Gewitter in Telgte an und bot ein beeindruckendes Schauspiel auf Blitz, Donner und Regen. Als der größte Spuk vorbei war, enterten wir die Autos und machten uns nach Hause.

Euer Danubis.

Gruß und Dank geht an

Das gesamte MPS Team
Vermaledeyt
Das Publikum in Telgte